

# Vorabinformation zum Lesen der Vision

Die nun vorliegende Fassung der Vision verfolgt das Ziel, den vielfältigen Anforderungen zu entsprechen, die von verschiedener Seite an die Verfasser herangetragen wurden. Diese sind:

- 1 Die Vision muss eine Schwerpunktthemensetzung vornehmen, ohne Randthemen, die auch im Laufe der Umsetzung wichtig werden könnten, auszuschließen. Somit muss die Vision eine große Offenheit bei gleichzeitiger Klarheit haben.
- 2 Die Vision muss für alle Verbandsmitglieder einen Ankerpunkt bieten, in dem sie sich und ihre Erfahrungen und zukünftigen Ideen wiederfinden.
- 3 Die Vision muss die EU-Zielsetzungen von Europa 2020 (intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum) aufgreifen und sie auf die euregional spezifischen Themen fokussieren.
- 4 Innerhalb der Schwerpunkte sollen keine konkreten Projekte benannt sein, sondern die Chancen und Herausforderungen skizziert und Handlungskorridore aufgezeigt werden.
- 5 Die Vision soll trotz der erforderlichen Offenheit Zugkraft und Motivation für die Verbandsmitglieder haben, stärker zu den euregionalen Themen zusammenzuarbeiten.

Unsere Idee für die Gestaltung der Vision ist, sie maßgeblich mit Bildern einer Reise zu bestücken, die Aufbruch, Bewegung, Reise, Fortbewegung, Orte der Reise wie Häfen, Bahnhof etc. zeigen, um so den neuen Aufbruch und eine neue Bewegung in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu symbolisieren.

Im Rahmen der Besprechung der Entwurfsfassung der Vision mit dem Vorstand der euregio und der erweiterten Resonanzgruppe am 25. September wurden folgende Vorschläge für eine stärkere Schwerpunktsetzung vorgelegt:

- Eine Zielsetzung am Horizont ist der Abbau von Grenzen und Hindernissen.
- Es sollte expliziter angegeben werden, welche Stärken wir als euregio in den Vordergrund stellen können (Regiobranding) und womit sich die euregio profilieren möchte.
- Die Kultur sollte eine eigenständige Position losgelöst vom Tourismus erhalten.
- Stärkeres Augenmerk für den Bevölkerungsrückgang
- Einfügung von Zielen der Naturpolitik auf der Grundlage des EU-Berichts "Grüne Infrastruktur"
- Herstellung einer expliziteren Beziehung mit der Topsektorenpolitik und Zusammenhang mit Greenport, Brainport und Keyport sowie mit den Chancenatlanten für Nord- und Mittel-Limburg.
- Hinweis auf Bildungseinrichtungen (Fachhochschulen), die Bedeutung guter Verbindungen (einschließlich öffentlicher Verkehrsmittel) und Einnahme eines realistischen Standpunkts zu Gewerbegebieten.
- Verdeutlichung der Struktur anhand von Zusammenfassungen, Zwischenüberschriften, Rahmen u. dgl.
- Diese Vision wird in der kommenden Strukturperiode um einen Implementierungsteil ergänzt, in dem die Beteiligung bei der Ausführung der Vision aller gesellschaftlichen und sozialen Partner sowie der euregio rmn beschrieben wird.